

Gestorben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grund der Proteste des VWDS die Zahl der englischen Ausdrücke in Zeitungs- und Magazininseraten bereits erheblich zurückgegangen.

«Die 100 Wörter des Jahrhunderts»

Zum Abschluss eines Symposiums über «Die deutsche Sprache vor der Jahrtausendwende» in Berlin hat die deutsche Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) Ende 1998 die «100 Wörter des Jahrhunderts» präsentiert. Ausgewählt wurden die Namen und Begriffe von einer siebenköpfigen Jury, der unter anderem die Literaturwissenschaftler Peter von Matt und Walter Jens, der TV-Moderator Friedrich Küppersbusch, die «Zeit»-Feuilleton-Leiterin Sigrid Löffler und Johannes Willms von der «Süddeutschen Zeitung» angehörten.

Die «100 Wörter des Jahrhunderts» sollen «das jetzt zu Ende gehende

20. Jahrhundert beschreiben oder charakterisieren». Eine Auswahl:

Eiserner Vorhang, Kreditkarte, Holocaust, Beton, Mondlandung, Psychoanalyse, Aids, Kaugummi, Information, Bikini, Klimakatastrophe, Säuberung, Film, Globalisierung, Umweltschutz, Emanzipation, schwul, Wende, Fließband, Camping, Sterbehilfe, Perestroika, Führer, Pille, Stress, Kalter Krieg, Friedensbewegung, Werbung, Reissverschluss, Volkswagen, Selbstverwirklichung, Molotow-Cocktail, Design, Autobahn.

In der Sendung «Kulturzeit» im Fernsehsender 3sat und im Deutschlandradio Berlin in «100 radiophonen Essays» werden die 100 Wörter im Laufe des Jahres 1999 in jeweiligen Essays von so prominenten Leuten wie Rolf Schneider und Reinhold Messner vorgestellt werden. Die Essays sollen auch in Buchform erscheinen. *Nf.*

Gestorben

Am 19. Januar ist Dr. med. Peter Boschung, Gründer und langjähriger Präsident der Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft (DFAG), im Alter von 86 Jahren in Flamatt (FR) gestorben. Ein Nachruf auf

Peter Boschung, der sich als Historiker, Schriftsteller und engagierter Sprachpolitiker einen Namen gemacht hat, folgt im nächsten Heft des «Sprachspiegels».